

A N F R A G E

gemäß § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Universitätsstadt Siegen
und seine Ausschüsse

Anfragesteller/in	UWG- Fraktion
Eingang	15.02.2023
Federführend	Abt. 2/5 + 5/1

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

Rat

22.02.2023

Betreff:

**Belegung von Turnhallen
- Anfrage der UWG-Fraktion**

Anfrage der UWG-Fraktion gemäß § 8 der GeschO des Rates der Stadt Siegen zur Sitzung des Rates am 22. Februar 2023

Belegung Turnhallen

Frage 1:

Ist es zutreffend, dass alle Zeiten in Sporthallen von Schulen und Sportvereinen zu 100% ausgelastet sind?

Antwort:

Grundsätzlich werden die städtischen Sporthallen täglich bis 16:00 Uhr für die Nutzung durch die Schulen vorgehalten. Aktuell sind die Hallen von den Schulen mit wenigen Ausnahmen vormittags durchgängig belegt. Nach der Mittagspause, in welcher die Hallen zu-
meist für etwa 30 – 60 Minuten ungenutzt sind, schließt sich im Nachmittagsbereich die Nut-

zung für den Sportunterricht der weiterführenden Schulen oder im Rahmen der Schulbetreuungen (Grundschulen und weiterführende Schulen) an.

Die Abteilung Sport und Bäder verwaltet insgesamt ca. 40 Sporthallen - von kleinen Gymnastikhallen bis zu den Dreifachturnhallen.

In diesen Sportstätten gibt es momentan ca. 680 Belegungen in der Woche durch unterschiedliche Sportgruppen. Je nach Größe der Halle liegt die Belegungsfrequenz zwischen 10 (kleiner Gymnastikraum) und 28 (z.B. Dreifachturnhalle) Belegungen pro Woche.

Bei einer durchschnittlichen Teilnehmerzahl von 15 Personen sind das rund 10.000 Personen, die in einer Woche die Sportstätten nutzen. Die Auslastung der Hallen, insbesondere der Größeren, liegt überall bei nahezu 100 %. In einzelnen Hallen gibt es vereinzelt noch Zeitslots die belegt werden können.

Frage 2:

Wie stark müssen Sporthallen in Siegen wieder für die Schaffung von Wohnraum zur Linderung von humanitären Notlagen hergerichtet werden?

Antwort:

Der Stadt Siegen ist es bisher bei den benannten Fluchtbewegungen der Jahre 2015 ff. und durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine seit 2022 gelungen, auf die Belegung und Herrichtung von städtischen Sporthallen für die Unterbringung von Flüchtlingen zu verzichten. Die seinerzeit genutzte Sporthalle auf dem Haardter Berg gehört zur Universität Siegen. Die seit 2015 für die Unterbringung verschiedener Personengruppen genutzte kleine Sporthalle am Weiterbildungskolleg in der Winchenbach war insofern nicht mehr als Sporthalle in Betrieb, dass die Halle lediglich für die spezielle Nutzung einer Sportart/eines Vereins genutzt wurde.

Richtig ist, dass die vorhandenen Unterbringungskapazitäten in der Stadt Siegen ausgeschöpft sind und die Akquise neuer zusätzlicher Kapazitäten sehr schwierig ist. Die Stadtverwaltung will aber weiterhin vermeiden, Turnhallen, Bürgerhäuser u. ä. Einrichtungen zu belegen, um die stadtgesellschaftliche Aufnahmefreundlichkeit zu erhalten. Insofern werden weiterhin die Anmietung, der Erwerb und die Schaffung von Wohnraum angestrebt und verfolgt.

Gleichwohl erstellt die Stadtverwaltung derzeit insbesondere mit den Abteilungen 2/5, 4/4 und 5/1 einen Notfallplan, der im Fall einer großen Zahl von Zuweisung die kurzfristige Inbetriebnahme einer Sporthalle ermöglicht. Zur Erstellung des Notfallplans und Vorhaltung entsprechender Materialien die Abdeckung des Hallenbodens; die Bewirtschaftung mit Strom, Wasser, Abwasser, Heizung und Internet, Bereitstellung ausreichender Sanitäreinrichtungen; die Festlegung der Platzzahl; Organisation der Verpflegung.

Auch die rechtzeitige Information und die Planung der Verlegung der Hallenbelegung werden Teil des Notfallplans.

Die Schließung einer größeren Halle wird im Blick auf die Antworten zu Frage 1 dazu führen, dass nicht alle Schulen und Sportgruppen einen Ausweichtermin erhalten werden.

Ob und wann ein solcher Notfallplan greifen und eine Sporthalle zur Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden muss, kann derzeit nicht vorhergesagt werden.